

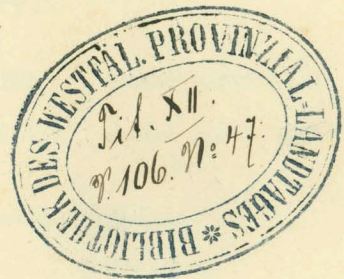
Verhandlungen

des

im Jahre 1898 abgehaltenen

39sten

Westfälischen Provinzial-Landtages.



Münster.

Buchdruckerei von Johannes Bredt.

1898.

Drucksache Nr. 1.

39. Westfälischer Provinzial-Landtag.

1898.

Bericht

über die

Ergebnisse der Provinzial-Verwaltung

im Statsjahre 1896/97,

erstattet von dem

Provinzial-Ausschusse an den 39. Westfälischen Provinzial-Landtag.

XIV. Sonstige Verwaltungszweige.

1. Provinzial-Denkmal.

A. Steindentmal zu Herdecke.

Für den Betrieb der Wirthschaft und für die Einnahme von Besteigen des Thurmes hatte der bisherige Pächter Wimmeroth auch für das Jahr 1896/97 den Betrag von 30 *M* zu entrichten.

Der nur schwache Besuch des Denkmals läßt eine Erhöhung der Pacht nicht zu. Während der Besuchszeit — vom 1. April bis 1. Oktober 1896 — erzielte der Pächter aus der Thurmbesteigung nur eine Einnahme von 29,70 *M*. In den beiden Vorjahren betrug die Einnahme 30,10 *M* bezw. 25,50 *M*.

B. Vinke-Denkmal zu Hohensyburg.

Die Einnahmen aus dem Besteigen des Thurmes betragen im I. Halbjahr 972,10 *M*, im II. Halbjahr 10,10 *M*, zusammen 982,20 *M*.

Von der für die Unterhaltung des Denkmals vorgesehenen Summe von 1400 *M* sind 18,72 *M* nicht zur Ausgabe gelangt.

C. Kaiser Wilhelm-Provinzial-Denkmal in der Porta Westfalica.

Das günstige Frühjahr 1896 gestattete frühzeitig die Aufnahme der Arbeiten auf sämtlichen Arbeitsstellen. Die Maurerarbeiten am Regeldache wurden eifrig betrieben, so daß am 5. Juni das Kreuz auf der Krone des Baldachins aufgesetzt werden konnte. Es erübrigte dann noch die Herstellung der sehr umfangreichen Treppenanlagen, Herstellung der Inschriftfläche, sowie die Regulirung der Gesamtanlage. Diese Arbeiten wurden Anfangs Oktober beendet, ebenso die Aufstellung des Standbildes, so daß die Einweihung des Denkmals in Gegenwart Ihrer Kaiserlichen Majestäten, wie schon im vorigen Jahresbericht bemerkt, am 18. Oktober 1896 stattfinden konnte.

Da das Standbild bei heftigen Winden Schwankungen zeigte, so wurde dasselbe der Sicherheit wegen im Winter 1896/97 mit dem Sockel in kräftiger Weise verankert. Am 4. März 1897 wurde das Standbild durch die Herren Professoren Bruno Schmitz und Hundrieser abgenommen.